

**Protokoll**  
**über die Sitzung des Ausschusses für**  
**Bildung, Kultur & Sport**  
**am Donnerstag, den 29. September 2016**  
**im „Kombiraum“ der JFS, Bad Bramstedt**

**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Anwesend:**

**Ende:** 22.05 Uhr

Anwesend:

Bodo Clausen (Vorsitzender)  
Annegret Mißfeldt  
Stephanie von Moers  
Dagmar Neiß  
Anja Pfeiffer  
Petra Reck  
Jörg Franck  
Peter Strübing (stellv. Vorsitzender)  
Iris Westenfelder  
Ina Koppelin

Entschuldigt:

./.

Nicht stimmberechtigt:

Heidemarie Meins, Arnold Helmcke,  
Hans-Werner Park

Seniorenbeirat:

Herr Dibbern

Gäste:

Dr. Holger Oertel (Jürgen-Fuhlendorf-Schule)  
Caren Schmidt, Lehrerin an der JFS / Kunst  
Herr Petersen, JFS, Fachschaft Biologie  
Anna-Maria Stenzel (Stadt / Leiterin der Stadtbücherei)  
Sabine Ockert (VHS)  
Sylvana Lublow (Segeberger Zeitung)  
Schülerinnen der JFS (5) / Kunst-Kurs und 3 weitere Schülerinnen  
im Zuschauerraum

Für die Verwaltung bzw.

Herr Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach

das Protokoll schreibt:

Sandra König

Herr Clausen eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Gäste, insbesondere Frau Schmidt von der JFS. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

Es wird beantragt, den Punkt 4. der Tagesordnung vorzuziehen (Schulhofgestaltung an der JFS), damit die Gäste, die für diesen Tagesordnungspunkte erschienen sind, die Sitzung verlassen können.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Punkt 4. Der Tagesordnung wird vorgezogen.

**Öffentlicher Teil der Sitzung:**

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	„RUN“ – Aufbau eines Regionalen Umweltbildungszentrums
3.	Stadtbücherei, hier: Raumbedarf
4.	Schulhofgestaltung an der JFS
5.	Bericht der Verwaltung
6.	Verschiedenes

<b>TOP 1</b>	Einwohnerfragestunde
--------------	----------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

<b>TOP 4</b>	Schulhofgestaltung an der JFS
--------------	-------------------------------

Herr Dr. Holger Oertel spricht die einführenden Worte zum Thema „Schulhofgestaltung an der JFS“ . Er erwähnt die „Steele“ im Rahmen des Projektes „Kunst am Bau“, die auf dem Schulhof sichtbar fest verankert ist. Ein Sponsorenlauf wird für den 14.10.2016 angekündigt. Dabei sollen Mittel für das Projekt der Schulhofgestaltung eingeworben werden.

Herr Clausen erteilt Frau Schmidt das Wort. Sie ist Kunstlehrerin an der JFS.

Frau Schmidt zeigt einen Film über den Schulhof, den sie im Sommer aufgenommen hat. Die Tischtennisplatten auf dem Schulhof werden sehr aktiv durch die Schüler in Anspruch genommen. Die Baumumrandungen werden als Sitzfläche genutzt. Insgesamt erscheint der Schulhof sehr grau.

Sie macht auf die Situation aufmerksam, dass Schüler mit ihrem Skateboard die Regenrinne nutzen. Es fehlte an Beschäftigungsmöglichkeiten und Sitzflächen.

Sie habe den Kunstunterricht gerne genutzt, um weitere Ideen zur Schulhofgestaltung durch die Schüler zu erhalten. Es war dabei ein sehr hohes Engagement der Schüler zu verzeichnen.

Ihre Schülerinnen der 9. Klasse (jetzt der 10. Klasse) haben ein Modell kreiert, das durch die Schülerinnen vorgestellt wird. Zudem sei beabsichtigt, in den unteren Stufen eine Umfrage zu starten, welche Spielmöglichkeiten sich die jüngeren Schüler wünschen würden.

Eine 2. Gruppe von Schülerinnen aus der 9. Klasse stellt weitere Ideen zur Schulhofgestaltung via Handy-Fotos dar. Auch ein Teich mit einem Holzsteg ist darunter.

Eine 3. Gruppe mit Schülerinnen der 10. Klasse bringt einen Rasenplatz á la Keith Harring mit ein. Auch hier seien weitere Ideen vorstellbar.

Frau Schmidt zeigt zum Ende des Vortrages „Sprüche“ von Schülern, die unterschiedlich ausgeprägte Veränderungsvorstellungen vom Schulhof haben.

Herr Clausen resümiert, dass der Handlungsbedarf zur Gestaltung da ist.

Herr Dr. Oertel weist unterstützend auf die aktuellen Schülerzahlen der unteren Klassen hin:

7. Klasse = 108 Schüler

6. Klasse = 112 Schüler

5. Klasse = 123 Schüler

Herr Petersen betritt um 20.40 Uhr den Raum.

Herr Dr. Oertel teilt mit, dass der Förderverein der JFS in einen „Ehemaligenverein“ umgewandelt werden wird. Die Mitglieder würden regelmäßig Post erhalten.

Zum Punkt der Schulhofgestaltung erfolgt keine Beschlussfassung, es solle lediglich zur weiteren Information dienen.

<b>TOP 2</b>	RUN“ – Aufbau eines Regionalen Umweltbildungszentrums Einwohnerfragestunde
--------------	--

Herr Clausen führt in den Thema ein. Herr Bürgermeister Kütbach hat die positiven Rückmeldungen aufgenommen. Die Ortswahl sei noch offen. Es sei eine „Machbarkeitsuntersuchung“ erforderlich. Die Verwaltung hält einen Kostenansatz in Höhe von 2.500 Euro für ausreichend und angemessen, der im Rahmen eines Werkvertrages an eine fachkundige Person eingesetzt werden sollte. Ein langfristiges Thema seien jedoch die Personalkosten.

Frau Schmidt und die Schülerinnen verlassen gegen 20.45 Uhr den Raum.

Herr Strübing ist skeptisch, seine vorhandenen Fragen seien weiterhin offen.

Herr Clausen weist ihn daraufhin, dass sämtliche offene Fragen in der Machbarkeitsuntersuchung beantwortet werden bzw. diese abzuarbeiten sind.

Derzeit offen sei nur die Machbarkeitsuntersuchung. Der danach zu stellende Förderantrag bedürfte einer weiteren Abstimmung im Ausschuss.

Auch weitere offene Fragen würden dann beantwortet werden, z.B. zur Tierausleihe.

Herr Peters zeigt sich flexibel.

Frau Koppelin fragt, welche Kriterien entscheidend seien bei der Machbarkeitsuntersuchung.

Herr Bürgermeister Kütbach teilt mit, dass sich daraus ein Projektvolumen ergebe. Dies solle unter optimalen Gesichtspunkten diskutiert werden.

Inhaltliches Vorbild sei Neumünster. Die Punkte, die wir hier in Bad Bramstedt wollen, würden mit abgebildet werden, also auch mit einfließen. Es werde reflektiert und abgewogen, mit welchem Konzept wir in den Förderantrag gehen würden.

Herr Kütbach teilt mit, dass der Ausschuss nur die Grundzüge festlegen würde, die Detailpläne würden andere machen.

Herr Strübing fragt, ob schon eine Person anvisiert sei, die das macht.

Abschliessend spricht Herr Dr. Holger Oertel die Trägerschaft an. „Eckholt“ habe Interesse angemeldet an einer Kooperation.

Folgender Beschlussvorschlag steht zur Abstimmung an:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die in der Vorlage beschriebene Machbarkeitsuntersuchung zu initiieren. Der Ausschuss ermächtigt seinen Vorsitzenden, die Zustimmung für eine entsprechende Auftragserteilung zu erklären, wenn die Finanzierungsplanung für die Untersuchung vorliegt und den genannten Vorgaben entspricht.

In den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 sind vorsorglich Mittel für die Schaffung des Umweltzentrums aufzunehmen, über die die Gremien im Rahmen der Haushaltsberatungen entscheiden werden.

**Abstimmungsergebniss: 10 Stimmen ja, 1 Enthaltung**

Damit wird der Beschluss angenommen.

Herr Petersen verläßt gegen 21.15 Uhr den Raum.

<b>TOP 3</b>	Stadtbücherei, hier: Raumbedarf
--------------	---------------------------------

Herr Clausen führt kurz in das Thema ein.

Herr Bürgermeister Kütbach wird gebeten, das Protokoll vom 20.06.16 des Bildungsausschusses zu koordinieren.

Herr Kütbach veranschaulicht anhand von Fotos in einer Präsentation die Situation der Stadtbücherei. Es wird der Eingang, die Enge etc. aufgezeigt, desweiteren der Schreibtisch der Leiterin der Stadtbücherei, Frau Stenzel. Auch die Trennwand zum Hintereingang wird aufgezeigt. Der Transportwagen (ein altes Original) und die Lampen, die nicht mehr den heutigen ergonomischen Anforderungen genügen.

Der Teppich wird lediglich angesprochen.

Das 1-Raum-Konzept sei nicht mehr adäquat, auch würde es an Rückzugsmöglichkeiten fehlen. Dort seien die Leiterin mit 4 – 5 Aushilfen beschäftigt.

Auch wenn die Mängel beseitigt werden würden und z.B. die Trennwand herausgenommen wird und ein Raum dazukäme, würde es das Problem aber nicht lösen.

Zudem sei der Jugendringraum frequentiert. Die VHS nutze den Raum intensiv.

Die Alternative I sei, dass die Stadt das ganze Gebäude der „Alten Schule“ übernehme. Jedoch müssten dann aufgrund vertraglicher Bindungen und fortbestehender Förderung von VHS und Kulturarbeit dann für alle betroffenen Vereine neue Räume gefunden werden (BT Orchester, VHS etc.).

Die Alternative II sei, dass die Stadtbücherei in neue größere Räume ziehe. Die Standorte müssten untersucht werden. An den Schulen stehen derzeit keine entsprechenden Räume zur Verfügung. Die Frage wird gestellt, ob es dafür Förderperspektiven gäbe:

- 1.) im Rahmen der Städtebauförderung für „Kleine Städte“ und
- 2.) der Aktiv Region Holsteiner Auenland im Förderbereich „Gemeinschaft bildet“.

Als weiteres Vorgehen soll hier ein Konzept erstellt werden und eine konkrete Kalkulation (Fördersumme) genannt werden.

Das weitere Vorgehen soll in zwei Schritten erfolgen:

- 1.) kurzfristig sollen vorhandene Mängel behoben werden und eine Verbesserung der Ausstattung im Rahmen der laufenden Unterhaltung erfolgen (2016/2017)
- 2.) Ermittlung und politische Entscheidung über den Flächen- bzw. Raumbedarf als Grundlage für die Standortsuche.

Für 2017/2018 sollte dann (mittelfristig) die Festlegung eines geeigneten Standortes und ein entsprechender Förderantrag gestellt werden. Die Umsetzung sollte im Haushaltsjahr 2018 erfolgen.

Es erfolgt keine Beschlussfassung, die Informationen sollten nur zur Kenntnis genommen werden. Zustimmend äußert Herr Clausen, dass Geld bewegt werden soll und dies auch gewollt sei.

**TOP 5**

## Bericht der Verwaltung

Der Kulturkreis habe am 25.09.2016 sein 35-jähriges Jubiläum gefeiert.

Der Antrag beim Kreissportverband auf Sanierung der Sportanlage wird gestellt werden.

Zum Weihnachtsmarkt wird mit polnischen Schülern aus Drawsko und deutschen Schülern ein Kunstkalender für das Jahr 2017 erstellt. Dieser wird in den Verkauf gehen.

Eine Delegation aus Bad Bramstedt wird zum polnischen Unabhängigkeitstag Mitte November nach Drawsko fahren.

Bezüglich der Todesmarschtafel wird Herr Manfred Jacobsen mit der JFS ein Schülerprojekt durchführen. Ein Treffen dazu finde noch vor den Herbstferien statt.

Es gäbe eine Aktion in Schleswig-Holstein des Heimatbundes. Es sollten Schilder aufgestellt werden der Gildenstiftung etc.

Ende Oktober findet eine Schulverbandssitzung statt.

Am vergangenen Montag, dem 26.09.16, habe es eine Veranstaltung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Schlosssaal zum Thema „Kooperationserzieher“ gegeben.

Frau König teilt mit, dass die Berufsinformationsmesse am 24.09.16 erfolgreich gelaufen ist. Daher werde es auch in 2017 wieder eine Berufsinformationsmesse geben. Der Termin werde rechtzeitig bekannt gegeben.

**TOP 6**

## Verschiedenes

Herr Strübing macht auf ein Jazzkonzert aufmerksam.

Herr Clausen schliesst um 22.05 Uhr die Sitzung.

**Save the date:** Als nächster Termin für den Bildungsausschuss wird der Dienstag, 15. November 2016, 19.30 Uhr festgehalten. Die Ortsangabe erfolgt später.

./.  
(Bodo Clausen)  
Vorsitzender  
Bildungsausschuss

./.  
(Hans-Jürgen Kütbach)  
Bürgermeister

./.  
(Sandra König)  
Protokollführerin